

## **Auftakt zu einem großartigen Jubiläumsjahr**

### **Eröffnung mit dem Neujahrsempfang am 13. Januar 2008**

Das war ein Auftakt nach Maß ! Im Gemeindezentrum St.Blasius konnte der Vorsitzende des Bürgervereins Zähringen Holger Männer weit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Dabei galt sein besonderer Willkommensgruß den Repräsentanten des gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Lebens. An der Spitze dem Ersten Bürgermeister Otto Neideck, Generalvikar Dr. Fridolin Keck, dem Regierungsvizepräsidenten Frank Scherer, dem Prorektor der Uni Freiburg Prof. Dr. Reinhard Volz, den Stadträtinnen Margot Queitsch MdL, Ursula Kuri, Dr. Ellen Breckwoldt, Anna Christin Ludwig, Dr. Birgit von Ungern-Sternberg, dem CDU Fraktionsvorsitzenden Wendelin Graf von Kageneck, sowie den Stadträten Paul Bert, Thomas Oertel, Manfred Stather, Atai Keller und Sebastian Müller. Besonders herzlich wurden die Bürgermeister Karlheinz Beck aus Vörstetten und Dr. Reinhard Bentler aus Gundelfingen begrüßt, die den Stadtteil in wichtigen kommunalpolitischen Themen unterstützt haben, sowie der Ehrenbürger der Stadt Freiburg Eugen Martin. Sein Willkommensgruß galt dem Hausherrn, Pfarrer Dieter Maier, der auch die Räume zur Verfügung stellte und dem Vorsitzenden der Freiburger Bürger-, Lokal- und Ortsvereine Martin Kotterer, den Vertretern anderer Freiburger Bürgervereine und allen Vertretern der Zähringer Vereine und Einrichtungen.

Der Bedeutung des Festjahres angemessen, zeichnete Holger Männer die geschichtliche



Entwicklung der Ortschaft Zähringen nach. Mit großem Interesse verfolgten die vielen Zuhörer die Bedeutung des Geschlechtes der Herzöge von Zähringen mit den vielen Städtegründungen in Deutschland und in der Schweiz. Bis heute verbindet eine Städtepartnerschaft diese Zähringer Gründungen miteinander, Großen Anteil in der Neuzeit hatten daran die früheren Vorsitzenden des Bürgervereines Fritz Ginter und Kurt Köhler. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass es in Zähringen ein so genanntes „Schweizer Viertel“ gibt, in denen an die Städteverbindungen zur Schweiz erinnert wird. Wichtig für den Ort waren aber auch infrastrukturelle und wirtschaftliche Entwicklungen, die auf der Gemarkung Zähringens entstanden sind. In diesem Zusammen erinnerte Männer an die Zeit nach dem verheerenden 30jährigen Krieg in dessen Folge es eine ausgeprägte landwirtschaftliche Infrastruktur gab. Aber auch der Bau der Rheintalbahn veränderte die Ortschaft gravierend. Im 20. Jahrhundert muss dann an die industrielle Entwicklung südlich und nördlich der

heutigen Tullastraße mit der Bebauung der Zähringer Gewanne Brühl, Vordermatten, Zinkmatten Tiergarten, Längeloh, Harbuck erinnert werden.

Dieser kurze historische Abriss wird im Verlauf des Jubiläumsjahres noch in einer Chronik nachgezeichnet.

„Zur Geschichte Zähringens gehören aber auch große Persönlichkeiten. Auszugsweise seien erwähnt: Carl von Rotteck, Theodor Wacker, Emil Gött und Martin Heidegger“ so Holger Männer. Aus der Neuzeit gehören die verdienstvollen Vorsitzenden des Bürgervereines mit ihren Vorständen dazu. Herauszuheben ist der Zähringer Bürger Eugen Martin, der sich mit seiner Stiftung für gemeinnützige Zwecke herausragende Verdienste erworben hat.

Mit Nachdruck verwies der Bürgervereinsvorsitzende auf die konkreten Alltagsorgen im Stadtteil. Mit dem rasanten Aufschwung Zähringens hat leider die Entwicklung seiner

Infrastruktur, das soziale Umfeld nicht immer mitgehalten. Lange war der Kampf um das Bürgerhaus und die Sporthalle auszutragen, bis endlich 1992 die Eröffnung der Neubauten gefeiert werden konnte. Bereits im Jahre 1991 und in den Fortschreibungen 1995 und 2005 legte der Bürgerverein ein Stadtteilentwicklungskonzept vor. Im Jahre 2007 hat nun endlich die Stadt auf der Basis dieser Vorarbeiten ein Stadtteilentwicklungsplan unter starker Beteiligung der Zähringer Bürgerschaft initiiert.

Recht lebhaft schilderte Männer die Entwicklung der beiden zentralen Zähringer Verkehrsprojekte: vierspuriger Ausbau der Isfahanallee (B 3 ) und die Stadtbahnverlängerung Richtung Gundelfingen. Mit großer Freude erwähnte er dabei die freundschaftliche und kooperative Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Gundelfingen und Vörstetten mit den beiden Bürgermeistern Dr. Reinhard Bentler und Karlheinz Beck. Er dankte der gemeinderätlichen Mehrheit (1 Stimme) für die Priorisierung dieser Ausbaustrecke, deren Realisierung nun ab 2011 zu erwarten ist.



Besondere Aufmerksamkeit lenkte Männer auf die bevorstehenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr mit dem festlichen Höhepunkt am 13. bis 15 Juni 2008 unter Beteiligung aller Zähringer Städte. Dabei soll auch der Platz der Zähringer mit der Einweihung des Brunnenkunstwerkes vollendet werden. Es wird ein Festakt und ein Stadtteilstoff stattfinden. Mit einer herzlichen Einladung an alle Zähringer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu allen angebotenen Veranstaltungen, beendete Männer seine Rede unter lang anhaltendem Beifall.

In seiner Grußansprache gratulierte Erster Bürgermeister Otto Neideck namens des Oberbürgermeisters, des Gemeinderates und der Stadtverwaltung zum großen Festjahr der Gründung Zähringens. Ausdrücklich dankte Neideck dem Bürgerverein für die sachliche Zusammenarbeit auch bei unterschiedlichen Interessenlagen. Die Signale in eine sich verändernde strukturelle Entwicklung Zähringens wurden in den letzten Monaten auf „grün“ gestellt. Er sprach von einem „positiven“ Schub für den nördlichen Stadtteil, in dem Veränderungen an vielen Ecken bereits spürbar sind. Dazu gab er Hinweise auf neue Wohnbebauung, Planungen zum Ausbau der B 3 (Isfahanallee) und die Veränderung der Verkehrsinfrastruktur. Neideck verwies auch auf die Veränderungen, die durch die Sanierungsmaßnahmen in der Habsburger Str. erforderlich sind, aber als Voraussetzung für die Stadtbahnverlängerung nach Gundelfingen als Vorbedingungen erforderlich sind. Mit Beifall wurde dann die Bemerkung aufgenommen, dass nach all den Vorbedingungen mit dem Bau der Stadtbahnverlängerung im Jahre 2011 begonnen werden kann. Mit dem Wunsch, dass im Jubiläumsjahr auch viele Neubürgerinnen und Neubürger durch die angebotenen Veranstaltungen in den Stadtteil integriert werden und dadurch das Zusammenleben positiv erleben, schloss der Erste Bürgermeister seine Neujahrsansprache.

Martin Kotterer überbrachte die Glückwünsche der AFB und gratulierte zum großen Jahresfest der Zähringer. Dankbar würdigte er die konstruktive Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Freiburger Bürgervereine. Dabei dankte er auch Holger Männer, der in diesem Gremium einer seiner Stellvertreter ist und damit gemeinsame Verantwortung für die Freiburger Stadtteile übernommen hat.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch ein Blechbläserquintett des Musikvereines Zähringen



(Thomas Strecker  
Trompete, Alexander Willi  
Trompete,  
Gerhard Frey Tuba  
Michael Wagner Posaune  
und Isabella Minardi  
Waldhorn).

Adolf Thoma